

Trophäe für den Bürger-Schützenkönig

Sönke Kossek siegt beim alljährlichen Luftgewehrschießen der Hohenwestedter Schützengilde im Rahmen der „Wiehnacht in Wistedt“

HOHENWESTEDT Sönke Kossek darf sich ab sofort „Bürger-Schützenkönig“ nennen. Diesen Titel verleiht die Hohenwestedter Schützengilde alljährlich an denjenigen, der bei der „Wiehnacht in Wistedt“ im Luftgewehrschießen am Gildestand triumphiert. Der Titel des „Bürger-Schützenkönigs“ ist zwar mit keinerlei Rechten oder Pflichten verbunden, Sönke Kossek konnte sich aber immerhin über eine absolut einmalige Königs-Trophäe sowie einen 50-Euro-Gutschein fürs „Landhaus“ freuen.

„Für uns als Gilde ist es wichtig, unsere Tradition zu pflegen und als Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Erscheinung zu treten“, sagte Gildekönig Jan „der Liberale“ Butenschön bei der Ehrung von Sönke Kossek, „darum beteiligen wir uns seit vielen Jahren mit unserem Stand am Weihnachtsmarkt, wo wir Geld für einen guten Zweck sammeln und den Bürger-Schützenkönig ermitteln.“ Jan „der Liberale“ ist der amtierende Schützenkönig der Hohenwestedter Gildebrüder – Sönke Kossek hinge-



Trophäe ein handgefertigtes Unikat: Gilde-Leutnant Jan-Marc Kiene, Sönke Kossek, Jan „der Liberale“ Butenschön und Gilde-Adjutant Thorsten Feil (von links).

gen ab sofort der „Bürger-Schützenkönig“ der Nicht-Gildebrüder. Errungen haben die beiden ihre unterschiedlichen Titel auf annähernd identische

Weise. „Das ist der gleiche Fleck, auf den wir auch am Gilde-Tag schießen“, erklärte Butenschön mit Blick auf die Zielscheibe vom Weihnachts-

marktschießen, die Gilde-Adjutant Thorsten Feil nun an den neuen „Bürger-Schützenkönig“ überreichte, „und das Verfahren beim Schießen und bei

der Auswertung ist ebenfalls das gleiche wie beim Gilde-Königsschießen.“ Nur die Schussdistanz war im Gildestand bei der „Wiehnacht in Wistedt“ deutlich geringer als beim Gildefest-Schießen im Sport- und Jugendheim.

Bei der unter anderem mit einem Gildezyylinder im Miniaturformat und einer Weihnachtsmütze verzierten Königs-Trophäe, die Kossek nun von der Gildeabordnung verliehen bekam, handle es sich um ein „handgefertigtes Unikat“, betonte Gilde-Leutnant Jan-Marc Kiene. Darüber hinaus erhielt Kossek einen 50 Euro-Gutschein fürs Landhaus – und die Gildebrüder gaben zu verstehen, dass der Bürger-Schützenkönig doch mal über einen Eintritt in die Schützengilde nachdenken sollte. „So ein Sieg am Schießstand ist doch schon mal eine gute Empfehlung“, meinte Butenschön, „da steigt der moralische Druck, irgendwann einmal selbst auch Gildebrüder zu werden.“ „Treffsichere Gildebrüder sind bei uns stets willkommen“, ergänzte Kiene. *khl*